

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Maik Penn (CDU)

„Haus Natur und Umwelt“ in der Wuhlheide – Finanzierung, Unterstützung und nicht eingehaltene Zusagen

Ich frage den Senat:

1. In wessen Fachvermögen befinden sich die Liegenschaft (Gemarkung 40807 und 40808 Köpenick) einschließlich der sich darauf befindlichen Gebäude und sämtlicher Nebenanlagen des „Hauses Natur und Umwelt“ in der Wuhlheide?
2. Wie schätzt die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie den Wert insbesondere der pädagogischen, sozialpädagogischen und umweltpädagogischen Arbeit vor Ort durch die Union sozialer Einrichtungen (USE) gGmbH für die Bevölkerung, damit für das Land Berlin und darüber hinaus ein, die durch das „Haus für Natur und Umwelt“ geleistet wird?
3. Welche Unterstützung von welchen Stellen bekommt die USE gGmbH für die Aufrechterhaltung der pädagogischen Angebote, insbesondere des geschulten pädagogischen Personals vor allem im Hinblick darüber, dass regelmäßig Kitas, Schulen, Familien und andere Gruppen das Haus gern besuchen?
4. Welche Kosten müssen von der USE gGmbH getragen werden, um das „Haus Natur und Umwelt“ betreiben zu können?
5. Warum erhielt die USE gGmbH einmalig im Jahre 2007 eine bezirkliche Zuwendung in Höhe von 25.000 Euro und in den Folgejahren nicht mehr?
6. Was ist der Grund dafür, dass die einst im Zuge der Neuvergabe des „Hauses Natur und Umwelt“ durch Herrn Bezirksbürgermeister Dr. Ulbricht sowie den Bezirksstadträten für Umwelt und Grün, Herrn Schneider, und Stadtentwicklung und Bauen, Herrn Hölmer gemachte Zusage, jährlich eine Zuwendung über 25.000 € zu bewilligen, durch die damals wie heute zuständige Amtsleiterin, Frau Dr. Lehmann, nicht ausgeführt wurde?
7. Warum wurde dem Antrag des Trägers auf erneute Zuwendung bereits im Jahre 2008 durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick nicht entsprochen, nachdem 2007 erst- und einmalig die versprochene Zuwendung genehmigt wurde?
8. Welche Gründe gab es dafür, dass 2018 trotz mehrerer Gespräche der USE gGmbH mit dem Bezirksbürgermeister Igel und dem Bezirksstadtrat für Bauen, Stadtentwicklung und öffentliche Ordnung, Herrn Hölmer, keine Einigung erzielt wurde?
9. Welche Lasten hätte das Land Berlin zu tragen, würde die USE gGmbH ihr Engagement für die Einrichtung „Haus Natur und Umwelt“ aufgeben und sich vom Standort in der Wuhlheide zurückziehen?
10. Welche Folgen hat es nach Ansicht des Senats für freie, insbesondere gemeinnützige Träger, wenn Zusagen nicht eingehalten werden?
11. Welche Mittel und Wege stehen freien Trägern zur Verfügung, um nicht eingehaltene Zusagen einzufordern? An wen können sich die freien Träger in solchen Fällen auf Senatsebene wenden?

12. Welche konkreten Lösungsansätze sehen Senat und Bezirk, im konkreten Fall eine negative Entwicklung für das „Haus Natur und Umwelt“ abzuwenden?

Berlin, 26. September 2019

Antwort

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt: